

# Reise zu den „Almwiesen“ von Thailand und Laos

**Zehn Tage: 3.10. bis 12.10.2019  
oder 25.10. bis 3.11.2019 oder  
18.11. bis 27.11. 2019**

Erleben Sie die Faszination Mekong von einer anderen, der Nichtmassentourismusperspektive. Auf dieser Tour werden Ihnen einmalige Pflanzengemeinschaften vorgestellt, wie sie weltweit sonst nicht vorkommen. Die Flussufer des größten Flusses Südostasiens in Thailand und Laos werden flankiert von hohen und steil aufragenden Sandsteinformationen, die aufgrund ihrer Geologie schon allein einen Besuch wert sind. Wir aber konzentrieren uns auf ein Naturschauspiel, das in der belebten Natur zu suchen ist. Zu unserer Reisezeit blüht es auf bestimmten Plateaus wie auf einer Almwiese im Juni. Grund der Farbenpracht sind vor allem verschiedene Arten von Wasserschläuchen, *Utricularia*, aber auch Sonnentaue, *Drosera*, Kannenpflanzen, *Nepenthes*, und darüber hinaus viele Arten von Orchideen, die ebenfalls in dieser Zeit blühen. Sehr interessant sind auch die vielen seltenen Wasserpflanzen, auf die wir bei dieser Reise ebenfalls einen Schwerpunkt legen. Die Blütenfülle wird anschließend in der VR Laos auf dem Bolaven-Plateau ergänzend zu bewundern sein. Hier gibt es weitere Arten der Wasser-



Dong Natham-Plateau – die Fahrt zum Cliff ist ein Abenteuer. Alle Fotos: J. Kühne



Zelten mit allem Drum und Dran ist besonders für Naturliebhaber geeignet.

schläuche, ebenso seltene Wachsblumen, *Hoya* sowie *Dischidia*, Leuchterblumen, *Ceropegia*, weitere Wasserpflanzen wie *Cryptocoryne*, der Wasserkelch, und natürlich auch zum Teil seltene Orchideen und *Rhododendron*.

Ein weiteres Ziel unserer Reise ist von kulturellem Interesse. Wir besuchen in Thailand den sehenswerten buddhistischen Tempel Wat Sirindhorn Wararam Phu Phrao, der vor allem wegen seiner Architektur besticht und einfach nur als schön zu bezeichnen ist. Die VR Laos ist touristisch gesehen immer noch jungfräulich und so wird es ganz normale, nicht kitschige Begegnungen mit der Bevölkerung geben. Höhepunkte sind der große Markt Talat Daoheuang in Paxe, der Kaffeeanbau auf dem Bolaven-Plateau und der Tempelanlage Vat Phou nahe dem alten Regierungssitz Champasak.

In Thailand werden wir abschließend, um das Naturerlebnis richtig genießen zu können, zwei Nächte zelten.

**Tag 1, 25.10.2019, weitere Reisen mit gleichem Ablauf**  
Wir bitten Sie nach Ubon Ratsathani zu fliegen. Von dort holen wir Sie vom Flughafen ab und bringen Sie zum Hotel. Wir nehmen das Abendbrot gemeinsam ein und lernen uns dabei kennen. Für die früher ankommenden Gäste planen wir den Besuch eines Nationalparks (NP) in der Region.



Schon auf der Fahrt zum Zeltplatz können die farbigen Wiesen bestaunt werden.

**Tag 2, 26.10.**

Wir werden zeitig abgeholt und mit einem Off-Roader auf das Dong Natham-Hochplateau gefahren. Die Fahrt ist aufgrund des Fahrtwegs im Gelände etwas strapaziös, aber durch die außergewöhnliche Landschaft und die Blütenfülle wird der Aufwand belohnt. Auf dem Plateau warten schon die vorbereiteten Zelte und wir erfrischen uns mit einem Bad. Am frühen Abend erkunden wir gemeinsam die nahe Umgebung. Nach dem Abendessen bleiben wir nicht zu lange auf, denn am ...

**Tag 3, 27.10.**

... nächsten Morgen stehen wir früh um 5 Uhr auf, um den Sonnenaufgang über dem Cliff und dem Mekong zu erleben. Nach dem Frühstück wandern wir gemeinsam über das Cliff und zu dem nahen Wasserfall, den wir bis zu seinem jähen Abfall über das Cliff verfolgen. Wir werden viele Orchideen und auch andere Pflanzengruppen in Blüte erleben. Nach dem Mittag erkunden wir den Wald hinter dem Cliff.

**Tag 4, 28.10.**

Wir werden abgeholt, erkunden weiterhin das Plateau und quartieren uns ins Hotel in Khong Chiam ein. Am Abend fahren wir zum Wat Sirindhorn Wararam Phu Phrao. Am späten Nachmittag ist dort das richtige Licht für Fotografen und die Lichtspiele am Tempel sind spektakulär, wenn es dunkel ist.

**Tag 5, 29.10.**

Wir fahren nach Paxe in der VR Laos und besuchen so zeitig wie möglich den Markt Daoheuang in Paxe. Weiterfahrt zum Sinouk Coffee Ressort. Ein schöner Park ist ans Ressort angeschlossen. Wir bleiben vier Nächte in diesem schönen Ressort.

Auf dem Weg dorthin besuchen wir, je nach verfügbarer Zeit, die Wasserfälle Tad Fan und Tad Yeuang. Am Tad Yeuang schauen wir in eine Kaffeeplantage, nicht wegen des Kaffees, sondern der dort vorkommenden Epiphyten.

**Tag 6, 30.10.**

Der Besuch des NP Nong Luang war schon immer ein Höhepunkt mit wieder neu entdeckten Pflanzengemeinschaften und vor allem Orchideenblüten. Ein weiterer Schwerpunkt sind sicherlich die Leuchterblumen, *Ceropegia*, eine Art, die bisher noch unbestimmt ist. Nach der Hochebene besuchen wir einen Coffee Shop zur Verkostung. Der Arabica, der vornehmlich auf der Hochebene angebaut wird, erweckt auch den Müdesten von uns wieder.

**Tag 7, 31.10.**

Der Trockenwald von Attapuoi ist unser Ziel. Alle Wälder dieser Region besitzen die biologisch korrekte Bezeichnung „periodisch laubabwerfender, tropischer Regenwald“ und deuten mit dieser Floskel schon an, dass sie über bestimmte Zeiten im Jahr recht trocken sind. Dazu kommen weitere Umstände, zu suchen in der Geologie des Areals, wie beispielsweise zwei hohe Gebirge, die quasi den Monsun doppelt abhalten – so ist es bei Attapuoi. Das tut der Vielfalt in der Vegetation keinen Abbruch, denn Pflanzen, besonders Orchideen, passen sich an und somit sind andere Arten auffindbar. In unserer Reisezeit wirkt der Wald nicht ganz so trostlos wie zum Höhepunkt der Trockenzeit, etwa im März. Wir werden in solch einem Wald wandern. Weiterhin gehen wir an den Fluss Xe Namnoy, um zu schauen, ob noch *Epipactis flava*-Pflanzen in Blüte stehen. >>



Eine der bunten „Almwiesen“ von Thailand und Laos.



Wasserschlauch, *Utricularia* sp.



Der Wasserfall Huay Phok.



Cliff-Landschaft über dem Mekong, gegenüber liegt ...



... Laos, diese Stelle wird auf dieser Reise noch besucht.



*Bulbophyllum blepharistes*

Die farbige Vielfalt wird vor allem von den verschiedenen *Utricularia*-Arten hervorgerufen.



Je nach zur Verfügung stehender Zeit besuchen wir den Wasserfall Tad Se Katam oder einen weiteren Trockenwald am Ufer des großen Fluss Sekong, an dem wir hoffentlich verschiedene Ingwergewächse finden.

**Tag 8 und 9, 1. und 2.11.**

Besuch des Phou Xieng Thong-NP. Wieder sehen wir Sandsteinformationen am Mekong, aber mit anderen Pflanzengesellschaften und -zusammensetzungen als am gegenüberliegenden Ufer des Mekong. Der NP ist für seinen Reichtum an Orchideen bekannt, aber auch seltene Ingwer- und Aronstabgewächse sind hier zu finden.

**Tag 10, 3.11.**

Rückfahrt nach Thailand und in das Hotel bei Ubon Ratschathani. Wir besuchen in der VR Laos noch die alte Regierungsstadt Champasak, mit dem nicht weit entfernt liegenden Vat Phou. Eine Khmer-Tempelanlage, wie man sie vom bekannten Siam Rep her kennt.

Es ergibt sich die Möglichkeit, noch am Abend nach Bangkok zurückzufliegen oder erst am nächsten Morgen. Wir unterstützen Sie natürlich gern bei der Hotelwahl in Bangkok. Anschlussreisen in die Welt der Pflanzen von Ubon Ratschathani oder im weiteren Nordost Thailand sind möglich – fragen Sie uns.

**Preis pro Person: 1750 Euro.**

Aufpreis pro Einzelzimmerwunsch 300 Euro. Im Preis enthalten sind Transport (meist mit Mini Van oder Off-Road), Unterkünfte, drei Mahlzeiten inkl. alkoholfreier Getränke, Eintrittsgelder, Guiding und Extraguidings, Sondergebühren und Versicherungen.

Es gibt kein Limit der Reiseteilnehmerzahl nach unten. Wir streben fünf Personen als Optimum an, sieben Personen sind die Obergrenze.

**Allgemeines:** Der Reiseplan steht prinzipiell schon fest. Da es jedoch immer unvorhergesehene Umstände gibt, kann sich dieser Plan geringfügig ändern. So sind beispielsweise das Wetter in dieser Reisezeit und die dazugehörige Verkehrslage in Laos noch unberechenbar. Wir müssen den Plan ggf. selbstverständlich zu Ihren Gunsten, umstellen. Größere Änderungen wie Tagesausfälle des Guidings werden im vollen Betrag erstattet. Die Tour ist basisversichert. Es wird empfohlen, zu Hause zusätzlich eine Reisekrankenversicherung abzuschließen. Im zu bereisenden Gebiet sind kaum Tropenkrankheiten bekannt oder nur sehr eingeschränkt, aber nicht gänzlich abwesend, beispielsweise Malaria. Somit müssen Sie selbst entscheiden, ob Sie eine Prophylaxe anwenden oder nicht. In der Reisezeit herrschen zum Teil Wetterkonstellationen, die das Kreislaufsystem belasten, bitte reden Sie vorher mit ihrem Hausarzt. Für Unfälle mit natürlicher Ursache, beispielsweise Schlangenbisse oder den berühmten Kokosnussfall, übernehmen wir keine Haftung. Die sorgsam gewählten Unterkünfte sind über den gesamten Zeitraum sauber und komfortabel. Das Campen auf dem Dong Natam-Plateau ist erprobt und wir versuchen, den bestmöglichen Komfort zu bieten, aber es bleibt Camping. Die thailändische Küche ist berühmt für ihre Vielfalt und Frische, aber auch für ihre Schärfe. >>



Eingeflochten sind Sonnentau, *Drosera burmanni* und *Drosera indica*, sowie Kannenpflanzen, *Nepenthes*.



An kleinen Wasserläufen auf dem Weg sowie auf dem Cliff blüht vor allem *Utricularia bifida* prächtig.  
**Unten:** Auf dem Cliff angekommen, ist der Wasserfall Huay Phok nur als schön zu bezeichnen.



Blühende Orchideen:  
*Bulbophyllum blepharistes*



*Bulbophyllum macrocoleum*



*Bulbophyllum moniliforme*



*Coelogyne trinervis*



*Spathoglottis affinis*



*Phalaenopsis pulcherrima*



Interessant ist diese Variante von *Arundina graminifolia*, die auf dem Cliff zu finden ist.



Möglicherweise blüht noch *Hoya verticillata* var. *verticillata* (Syn. *Hoya parasitica*), die sehr häufig ist.

Wir versuchen, auf Ihre Wünsche einzugehen. Laotische Küche ist teilweise recht einfach, aber das Baguette und einige Kuchen sowie das Bier sind hervorragend. Im Sinouk Caffee Ressort wird gehobener laotische Küche geboten. Prinzipiell werden keine Wünsche offen bleiben. Bitte geben Sie uns vor Antritt der Reise gegebenenfalls eine Liste mit den Lebensmitteln, die Sie nicht vertragen sowie einen Hinweis, wie scharf Sie essen können. Kleidung und wichtige Dinge: Allgemein werden in dieser Zeit kurzärmelige Oberbekleidung sowie Shorts benötigt. Als Schuhe eignen sich besonders Flipflops, Sandalen und leichte Turnschuhe. Die leichten Turnschuhe sollten ebenfalls für die Bergwanderungen ausreichend sein. Wenn Sie sich in Outdoor-Bergschuhen wohler fühlen, bringen Sie diese mit. Wichtig ist für Schuhwerk, dass es schon eingelaufen ist! Sehr bewährt haben sich Gummiclogs, gerade wenn es doch mal ins Gelände mit Bächen und Flüssen geht. Fragen Sie immer am Abend vorher bei der Reiseleitung nach. Für die Wanderungen ist eine lange, bequeme Hose, die idealerweise schnell trocknet, ein Muss. Eine gute und leichte Regenjacke hat sich bewährt. Ein Regencaput tut es aber auch. Lange, dickere Socken, in die Hose bei Bedarf hineingesteckt wird, reichen gegen Blutegel. Auch ein Mückenspray hilft gegen diese Plagegeister. In unserer Reisezeit kann es auf dem Bolaven-Plateau in der Nacht schon recht kühl sein. Für Ihr eigenes Wohlbefinden bringen Sie einen Schlafsack mit. Ansonsten sollten sich noch ein Hut gegen die Sonne, Sonnenbrille und Sonnencreme im Gepäck befinden. Zusätzlich eine allgemeine Medizin gegen Kopfschmerzen, beispielsweise Paracetamol. Hartschalenkoffer und dazu passende Styroporboxen helfen Ihnen beim Transport Ihrer Pflanzenerwerbungen.

Internationale Flüge buchen Sie bitte selbst. Wir können Sie unterstützen und gute Tipps geben. Sie fliegen nach Bangkok und von dort aus nehmen Sie einem Inlandsflug nach Ubon Ratschathani. Die Fluggesellschaften Thai Airways, Air Asia, Nok Air und Lion Air stehen zur Verfügung. Bei der Inlandsflugbuchung können wir Sie unterstützen oder auch für Sie buchen, sprechen Sie uns dazu an.

Visa: Für Thailand ist erst nach vierwöchigem Aufenthalt ein Visum notwendig. Im Flugzeug bekommen Sie eine Einreisekarte, die Sie gleich ausfüllen sollten, also Kugelschreiber (Bleistift wird nicht anerkannt) und Pass bereithalten. In Laos benötigen Sie ein Visum, das an der Grenze ausgestellt wird. ■

**Kontakt:** Jens KÜHNE

E-Mail: [service@mahachai-tours.com](mailto:service@mahachai-tours.com)

Tel. +66 (0) 996310096

oder für Fragen zu biologischen Themen:

Dr. Jürgen Schmidt, [djs@orchideenzauber.eu](mailto:djs@orchideenzauber.eu)

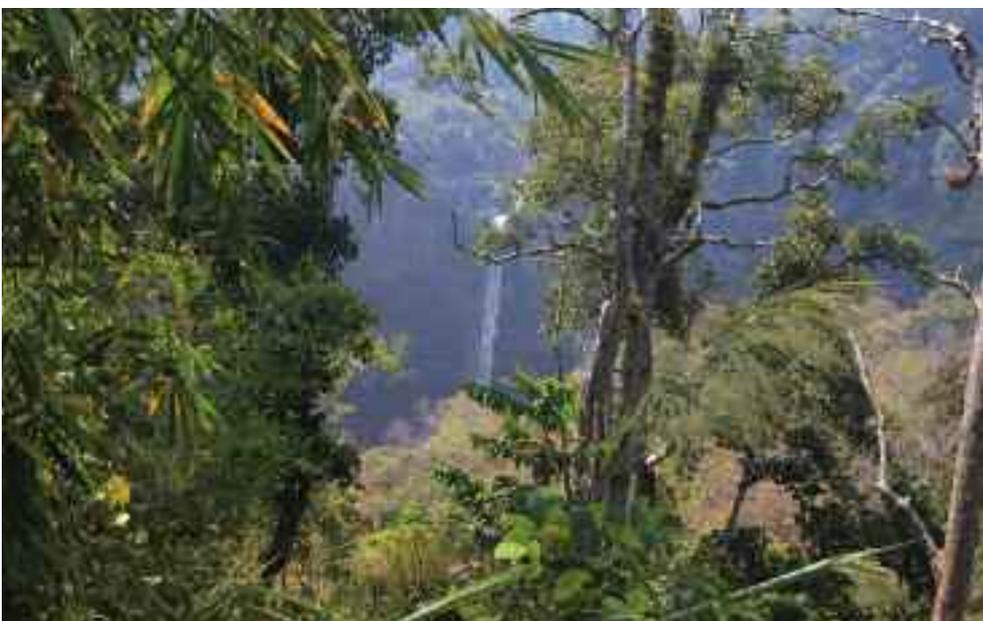


Für den Wasserpflanzenfreund ist *Eriocaulon* sp. sehr interessant.



Der Tempel Wat Sirindhorn Wararam Phu Phrao ist ein kultureller Höhepunkt auf unserer Reise.

**Unten:** Der spektakuläre Wasserfall Tad Se Katam.



Ingwerblüte am Nong Luang.



Leuchterblume, *Ceropogia* sp., in einer Wiese.



*Hoya fusca* in der Natur in Blüte zu erleben ist nur wenigen Leuten gegönnt.



Die Blüte von *Hoya longifolia*.



*Coelogyne trinervis* blüht auf der Hochebene in ausgedehnten Beständen.



*Oberonia maxima* – Oberonien sind spektakulär, aber wenig beachtet.



Zelten mit allem Drum und Dran ist besonders für Naturliebhaber geeignet.



Schon auf der Fahrt zum Zeltplatz können die farbigen Wiesen bestaunt werden.



Die farbige Vielfalt wird vor allem durch die verschiedenen Arten von *Utricularia* spp. hervorgerufen.



Eingeflochten sind Sonnentau, *Drosera burmanni* und *Drosera indica*, sowie Kannenpflanzen, *Nepenthes* sp.



Schon auf dem Bolaven-Plateau – dieser Coffee Shop sollte nicht verpasst werden.



Kannenpflanze, *Nepenthes* sp.



An kleinen Wasserläufen auf dem Weg sowie auf dem Cliff blüht vor allem *Utricularia bifida* prächtig.



Leuchterblume, *Ceropogia* sp., in einer Wiese.



*Coelogyne trinervis*, die Blütezeit im Verbreitungsgebiet ist fast Ganzjährig, auf dem Hochplateau beginnt sie im Dezember.



*Porpax elweesii* finden wir wahrscheinlich in Blüte.



*Bulbophyllum* ist eine artenreiche Gattung.



*Bulbophyllum* sp.



Noch ein schönes **Bulbophyllum**.



*Bulbophyllum* sp.



*Trichotosia dasiphylla*, früher waren die Trichotosien in der Gattung *Eria* versammelt.



*Liparis, Eulophia* ... – immer weiter auf der Hochebene ...





... und *Hygrochilus* könnte auch noch blühen.



*Epipactis flava* im großen Fluss Xe Namnoy.



*Dendrobium* blüht nur ausnahmsweise in unserer Reisezeit, die Pflanzen dieser Gattung lieben die heiße und trockene Zeit im Jahr.



*Habenaria rhodochaila* sollten wir an Flussufern in Blüte finden ...



... zusammen mit Wasserkehlbeständen, *Cryptocoryne crispadula*.



Auf der Hochebene ist dieser *Rhododendron* ebenfalls häufig.



Der Trockenwald bei Sekong wird etwas grüner aussehen.